

# GEGEN DIE STRÖMUNG



Organ für den Aufbau der Revolutionären Kommunistischen Partei Deutschlands

2-3/2025

Februar-März 2025

**„REMIGRATION“- und Abschottungs-Politik der  
„vaterländischen“ Parteien als Teil einer brutaler und  
offener werdenden „Rechtsentwicklung“!**

## **Deutscher Drecks-Chauvinismus: „Deutschland zuerst!“**

Im Grunde ist es nichts Neues. Das was die Nazi-Partei AFD so massiv gefordert hat – „REMIGRATION“ – und zu durchaus berechtigten großen Protesten geführt hat, war eigentlich ja auch nur eine Fortsetzung und Zuspitzung von Seehofer (CSU, ehemaligen Innenminister) und Frau Faeser (SPD, aktuelle Interims Innenministerin, die Seehofer II genannt werden könnte). Faeser hat bereits als Innenministerin in ihrer Amtszeit schon eine brutale Maßnahme nach der anderen festgeklopft. Die neue Regierungskoalition von SPD und CDU setzt nun weiter fort, was als Anbiederung an die deutsche Spießler-Seele und Mentalität sowie als Anbiederung an die Klientel der AFD erklärt werden muss. Da geht es immer mehr auch um deutschen Nationalismus. Dieser hat nicht nur die Funktion, die Zustimmung großer Bevölkerungsteile zur mörderischen Abschiebungs- und Abschottungspolitik einzuholen. Vielmehr hat das Hochheischen des deutschen Nationalismus auch die Funktion, den deutschen Militarismus nach innen und nach außen in einem Maß zu forcieren, wie es das seit 1945 nicht gab. Es kommt darauf an, dass sich die kommunistischen Kräfte den daraus folgenden Aufgaben wirklich stellen.

### **1. „Remigration“? Abschiebung!**

Der Koalitionsvertrag von CDU/CSU und SPD enthält eine ganze Reihe von extrem reaktionären Vorschlägen: Geplante weitere Abschiebeorgien (genannt „Rückführung“!), immer weiter perfektionierte Abschottung Europas und Deutschlands von Geflüchteten, die Anträge auf Asyl stellen könnten und die Verhinderung der Einwanderung von Schutz und Arbeit suchenden Menschen aus anderen Ländern!

Juristisch werden eine große Zahl eigentlich „normaler Rechte“ außer

Kraft gesetzt: Kein Recht auf anwaltlichen Beistand bei Abschiebungen, Durchsuchungsgenehmigung ganzer Unterkünfte, auch wenn es angeblich nur um eine Person geht, brutale Fristverkürzungen (und so weiter und so fort). Die Abschiebegefängnisse sollen sich weiter füllen – zynisch „Ausreisearrest“ genannt. Verschärft vorgesehen ist außerdem eine ganze Palette polizeistaatlicher Maßnahmen mit juristischen Spitzfindigkeiten wie z. B. dem Begriff der „Gefährder“, die Aufhebung der überprüfbaren Beweispflicht bei Beschuldigungen – die Liste ist sehr, sehr lang. Mit den Druckmitteln, die dem deutschen Imperialismus zur Verfügung stehen,

### **Die Partei „Die Linke“ als Alternative?**

Nachdem Sahra Wagenknecht und ihresgleichen sich aus der Linkspartei entfernt haben, sehen gerade kleine Gruppen vor Ort, die gegen Nazis vorgehen, und sich für Immigration und Einwanderung stark machen und gegen Abschiebung kämpfen, die jeweils örtliche Organisation der „Linkspartei“ oftmals als mögliche Bündnispartner. Denn sie stellt Logistik zur Verfügung und bietet auch andere Unterstützung an. Offensichtlich gibt es auch einen vermehrten Eintritt von Mitgliedern solcher Gruppen oder auch von Außenstehenden in die „Linkspartei“, die endlich etwas politisch aktiv auf dem demokratischen Sektor machen wollen.

Angesichts des Fehlens wirklicher kräftiger und bundesweiter Alternativen auf dem demokratischen linken Sektor ist ein solches Verhalten nicht völlig unverständlich. Dennoch sind wir gegen solche Bündnisse und auch „gemeinsame Aufrufe“ (und das ist etwas Anderes, als hier und da mit bestimmten bürgerlichen Kräften punktuell zusammenzuarbeiten).

Denn es wäre ein fataler und im Grunde sozusagen „unpolitischer“ Fehler, wenn man von der Politik der „Linkspartei“ absieht und nicht die fürchterlich opportunistische Politik der Linkspartei sieht. Diese ist nicht nur eine Sammelbewegung verstreuter Personen, sondern hat sehr wohl eine zentrale Agenda ähnlich der früheren SPD-„Linken“ (trotz aller internen „Kämpfchen“ in dieser Partei), die nichts, aber auch gar nichts mit einer wirklichen revolutionären oder gar kommunistischen Politik zu tun hat.

Die Hinweise auf Rosa Luxemburg hin oder her – diese Leute haben wahrlich nichts mit Rosa Luxemburg zu tun. Die Grundposition ist, der Bundesregierung Vorschläge zu machen, wie dies oder das effektiver geschehen kann, hier und da einen Protest einzulegen, aber keine grundsätzliche Ablehnung der Gesamtpolitik des deutschen Imperialismus auch nur im Ansatz vorzunehmen.

Dazu kommt, dass zentral und lokal fürchterliche Positionen vertreten werden, besonders was die Positionierung zum Überfall der Hamas und den Kampf zur Entwaffnung der Ha-

*Fortsetzung auf S. 2*

*Fortsetzung von Seite 1*

mas durch die israelische Armee angeht.

Es ist ja nicht neu, dass „Ex-Linke“ auf einmal rechts werden. Das krasseste Beispiel aus den letzten Jahren ist die Nazi-Zeitschrift „Compact“. Deren Chefredakteur Elsässer hatte sich früher mal ganz links positioniert und sich selbst gar für einen Kommunisten gehalten und in solchen Organisationen mitgearbeitet, die sich selbst entgegen den Tatsachen als „kommunistisch“ bezeichnet und eingestuft haben.

Genau solche Figuren gibt es eben heute auch in der Linkspartei und zwar an nicht unwesentlicher Stelle. Der neue Stern am Berliner Himmel der Linkspartei, der jetzt Bundestagsabgeordneter geworden ist, möglicherweise früher tatsächlich gegen deutsche Nazis vorgegangen ist und sich öffentlich auf die Seite der kurdischen Befreiungsbewegung gestellt hat. Er gehört nun auch zu denen, die sich als „pro-palästinensisch“ begreifen und bezeichnen. Er und andere spielen aber in Wirklichkeit das Spiel der Hamas-Faschisten: pro Hamas agieren, deren faschistische Aktionen bagatellisieren und den Kampf zur Entwaffnung der Hamas als viel schlimmer als die „Hamas“ selbst bezeichnen. Wir reden von dem Abgeordneten der „Linkspartei“ in Berlin namens Ferat Koçak. Und das ist nicht das einzige Beispiel.

Wir können nur dringend vorschlagen, sich genauer mit den Positionen der „Linkspartei“ auseinanderzusetzen und inhaltlich sowie organisatorisch Abstand zu halten, und noch besser, die Linie und Praxis der „Linkspartei“ zu bekämpfen.

werden offen antidemokratische Regimes genötigt, aus Deutschland abzuschiebende Menschen aufzunehmen. Länder wie Afghanistan oder Syrien werden kurzerhand zu „sicheren Herkunftsländern“ erklärt. Sehr eng ist die „Zusammenarbeit“ mit dem Regime in der Türkei, das die kurdische Bevölkerung brutal unterdrückt und gegen demokratische Kräfte in Syrien mit militärischem Terror vorgeht. Dieses soll für Hunderte Millionen Euros Geflüchtete davon abhalten, nach Deutschland und

in die EU zu migrieren oder dort Asyl zu beantragen.

Der Bedrohung durch Abschiebung (Karl Liebknecht nannte es das „Dammoklesschwert der Abschiebung“) richtet sich direkt und indirekt gegen Hunderttausende von Familien, die in Deutschland leben, hier Asyl, Schutz und Arbeit gesucht, in großen Teilen auch schlecht bezahlte Arbeit gefunden haben, ABER deren „Aufenthaltstitel“ (was ein Ausdruck!!) nicht endgültig ist. Mit bürokratischem Psychoterror der Ämter, Vorladungen, zu holenden Bescheinigungen usw. wird ihnen tagtäglich klargemacht, dass sie nur „geduldet“ sind! Und dass sich das jederzeit ändern kann! Es ist klar, dass sich diese Bedrohung durch all die geplanten neuen Verschärfungen in brutalster Weise erhöhen.

Und es soll nicht vergessen werden, dass zu dieser amtlichen Bedrohung zudem durch die zunehmenden Anschläge durch bewaffnete Nazibanden auf Sammel-Unterkünfte für Geflüchtete, auf Wohnungen von Menschen, die als „Nichtdeutsche“ eingestuft werden, ein zunehmendes Bedrohungspotenzial geschaffen wurde, sodass die gesamte Situation – die amtliche Bedrohung und die Nazi-Bedrohung – einen permanenten und kaum erträglichen Druck erzeugen – und genau das ist gewollt! Das Motto ist: „Wenn es ihnen hier nicht passt, sollen sie doch dahingehen, wo sie hergekommen sind“!

**Solidarität mit den so Bedrohten!**

## 2.

### Abschottung

Die mörderische Abschottungspolitik der europäischen Staaten mit sehr weitgehender Beteiligung des deutschen Staatsapparates an den Außengrenzen Europas mit den zig tausenden im Mittelmeer ertrunkenen schutzsuchenden Menschen ist und bleibt ein zentraler Anklagepunkt gegen diese Staaten, gegen den deutschen Staat und seine Regierung. Auch hier soll sogar noch verschärft werden. Die vor Jahrzehnten vorgesehene und auch durchgeführte Öffnung

der Grenzen innerhalb Europas befindet sich im Rückwärtsgang. Die deutschen Grenzen werden sowieso schon überwacht und sollen noch effizienter bewacht werden und auch wer sich auf das Asylrecht beruft wird nun an den deutschen Außengrenzen nach den vorgelegten Plänen noch brutaler als bisher zurückgewiesen werden.

Ein großer Teil „humanitäre Zusagen“ auf Aufnahme in Deutschland werden zurückgenommen und es wird klargemacht: In Deutschland wird es keine „Humanitätsduselei“ geben! Das Motto ist: „Wir sind hier in Deutschland und bestimmen ganz genau, wer hier herein darf und wer raus muss“. Dieses ideologische Grundmuster, mit dem auch große Teile der Bevölkerung moralisch vergiftet werden, verbreitet sich mehr und mehr. Und da sind sich alle „vaterländischen Parteien“: einig: CDU/CSU, SPD, FDP, die Grünen, von der AFD und der BSW ganz zu schweigen:

**Kampf gegen die Abschottungspolitik!**

## 3.

**Alle sind sich einig:  
Deutschland zuerst, darum  
geht es. Und nicht nur was  
Abschiebung und Abschottung  
betrifft.**

Das Hochheitschen des deutschen Nationalismus hat auch die Funktion, den deutschen Militarismus auf allen Ebenen massiv zu verstärken

Was auch in den Zeiten des Wahlkampfes wie auch davor und jetzt nach den Wahlen deutlich zu erkennen ist: Es gibt einen oft ‚europäisch‘ verkleideten deutschen Nationalismus, der hochgepeitscht wird mit dem vorge-schobenen ‚Argument‘: „Ja, wie soll man denn sonst die Wählerschaft der AFD zurückgewinnen?“ Und so über-treffen sich alle diese genannten Parteien im deutschen Nationalismus gegenseitig, um sich einerseits einem besonders deutschnational-reaktionären Teil der Bevölkerung anzupassen und andererseits selbst durch diese angepasste Propaganda andere Teile der

Bevölkerung mit dem deutschen Nationalismus zu verseuchen.

Auch wenn es nicht sofort jedem einleuchtet: Die Regierungen und diese genannten Parteien sind doch nur Hausmeister oder Anwärter auf das Hausmeisteramt des deutschen Imperialismus, der geschäftsführende Ausschuss der Interessen des deutschen Kapitals. Das soll hier einfach kurz und bündig in Erinnerung gerufen werden. Denn zu Beginn dieser ganzen neuen Regierung stand ja der 1 Billionen-Deal: Die Hälfte ohne künftige Begrenzung nach oben für Militarismus, die andere Hälfte für „Strukturmaßnahmen“. Dabei ist schon klar, dass ein großer Teil davon dazu dient, das Land „kriegstüchtig“ zu machen, durch „panzerfeste“ Brücken und vieles andere.

#### 4.

### Deutscher Militarismus

Der deutsche Militarismus war ja niemals tot, er hat sich ein wenig in den letzten Jahrzehnten zurückgehalten und herumgelogen, dass es ja nur um

#### Erste Proteste in Gaza gegen die Hamas-Diktatur

Der Kampf zur Entwaffnung der Hamas und ihrer Verbündeten und zur Befreiung der Geiseln, die immer noch in der Gewalt der Hamas sind, hat eine neue wichtige Komponente erhalten: Zum ersten Mal nach dem Terror-Überfall der Hamas auf Israel am 7. Oktober 2023 gab es solche erheblichen und dokumentierten Proteste der Zivilbevölkerung, die zu Recht der Hamas die Schuld an diesem Krieg und an den Zerstörungen im Gaza geben und „**Hamas raus**“ rufen. Einer der Mitorganisatoren dieses Protestes ODAY NASSER AL RABBY wurde daraufhin von Hamas-Faschisten entführt, gefoltert und ermordet. Die Leiche wurde vor die Tür des Hauses seiner Familie gelegt. Es wird sich zeigen, ob dieser Hamas-Terror gegen die palästinensische Bevölkerung im Gaza die Protestbewegung unterdrücken kann oder nicht. Die Solidarität aller demokratischen und revolutionären Kräfte gilt den gegen die Hamas-Diktatur kämpfenden Menschen im Gaza.

die Verteidigung der deutschen Grenzen geht, und es daher auch ein „Verteidigungsministerium“ gäbe.

Was die öffentliche Darstellung angeht, wurde die Aufrüstung eher auf Sparflamme behandelt. Nun aber soll der deutsche Militarismus ganz offiziell wieder an erster Stelle der gesamten politischen Agenda stehen. Der Kernpunkt der Manöver zur Stärkung des deutschen Militarismus ist die immer wieder wiederholte Behauptung, dass Deutschland bedroht sei und dies nicht nur von all diesen Menschen aus anderen Ländern, die nach Deutschland kommen wollen oder hier schon sind, nein, jetzt gibt es eine gigantische weltpolitische „Bedrohung für Deutschland“.

Und deswegen muss der deutsche Militarismus sich entfalten, wachsen, sich stärken, effizienter werden und auch in den Köpfen der Bevölkerung ein fester Bestandteil werden. Nicht mehr nur von Verteidigung ist die Rede, sondern von „Kriegstüchtigkeit“. Ein Schritt vorwärts in der Offensive für die geplanten Auseinandersetzungen zunächst in lokalen Kriegen wie schon in den Auslandseinsätzen der Bundeswehr begonnen und dann durchaus auch in größeren Dimensionen. So ist die Bundeswehr an der „Ostfront“ bereits dauerhaft vorgerückt. In Litauen sind inzwischen 5.000 deutsche Soldaten mit voller militärischer Ausrüstung stationiert, für deren dauerhafte Stationierung eigens Kasernen gebaut wurden.

Aktuell sind es zwei Varianten, um das Hochheits des deutschen Militarismus plausibel erscheinen zu lassen:

**Erstens:** Da ist einmal der Krieg der imperialistischen Großmacht Russlands gegen die Ukraine. Da ist in der Tat ein realer Aggressor, der mit der Ukraine einen souveränen Staat angegriffen und überfallen hat.

Deshalb muss Deutschland und der deutsche Militarismus so aufrüsten! So heißt es. Wie lässt sich das entkräften? Sicherlich nicht dadurch, wie es die Putin-Verharmloser tun, zu bestreiten, dass die russische imperialistische Großmacht aggressiv und expansionistisch ist.

### Aufschlussreiches Video des wegen Totschlags angeklagten Täters während des Überfalls auf den jüdischen Studierenden Lahav Shapira

Ein besonders krasser Überfall eines Hamas-Unterstützers auf Lahav Shapira im Februar 2024 beschäftigt nun ein Gericht. Bei diesem Angriff erlitt Lahav eine lebensgefährliche Gehirnblutung. Lahav wurde in einem Chat von Studierenden an der Universität in Berlin als „Zionist“ geoutet, der angeblich, so heißt es dort wohl, „mies Schläge“ verdient.

Der Tatort des Überfalls fand sich als Video auf dem Handy des Täters. Es war untertitelt mit „**Musti hat den Judenhurensohn totgeschlagen.**“ Mörderische Judenfeindschaft in Reinkultur!

Es gibt nur einen Ausgangspunkt, um das ganze Problem wirklich zu beleuchten: Es gibt einen weltweit gigantischen Kampf der imperialistischen Großmächte in verschiedenen Wechselkoalitionen und mit unterschiedlichen Bündnispartnern. Das geht seit Jahrzehnten so und spitzt sich in den letzten Jahren immer mehr zu.

Um wen geht es? Nun, es geht um imperialistische Großmächte: um den russischen Imperialismus, den französischen und englischen Imperialismus, den japanischen Imperialismus, den US-Imperialismus, inzwischen auch um China als expansionistische Großmacht mit allen Merkmalen einer imperialistischen Großmacht.

Und es geht nicht zuletzt, sondern für uns zuerst um den deutschen Imperialismus – das alles ist der Ausgangspunkt, um die Konflikte in den nächsten Jahrzehnten überhaupt verstehen zu können, um die Aufrüstung des deutschen Imperialismus mit 500 Milliarden in den nächsten Jahren zwecks Hochrüstung des deutschen Militarismus einordnen zu können.

Der springende Punkt ist hier zu verstehen, dass es unabhängig von einzelnen lokalen Kriegen um eine gi-



gantische Vorbereitung der Auseinandersetzung der imperialistischen Großmächte mit wirtschaftlichen und kriegesischen Mitteln um Einfluss-sphären, Gebietsaufteilungen, Gebietseroberungen, Rohstoffsicherung Absatzmärkte, kurz um maximal Pro-fite geht.

**Zweitens:** Das zweite agitatorische Mittel, um den deutschen Nationalismus für den deutschen Militarismus einzuspannen, ist das Vorgehen von Trump und dem US-Imperialismus.

Es ist sozusagen ein Unterpunkt unter den agitatorischen Hauptmitteln in der herrschenden deutschen Politik und in den Medien, auf die Ukraine zu zeigen. Denn die US Imperialisten wollen ja nun ihr eigenes Ding machen, ja seien in Wirklichkeit keine Bündnispartner mehr. Und daher müsse sich der deutsche Imperialismus auf eigene Beine stellen. Er müsse sich an die Spitze Europas stellen und auch im Kampf gegen den englischen und französischen Imperialismus seine Position an der Spitze Europas erkämpfen, bzw. festigen und ausbauen. Dafür gelte es, sich Bündnispartner im Kampf gegen den US Imperialismus zu suchen und vor allem: Aufrüsten, Aufrüsten, Aufrüsten – und ... auch einen Wirtschaftskrieg gegen den US Imperialismus aufnehmen.

Das sind die agitatorischen Mittel, die durchaus Wirkung zeigen und alle auf dem deutschen Nationalismus beruhen. Das ist eine in der Tat recht wirk-same Agitation des deutschen Imperialismus und Militarismus. Dagegen hilft nicht das Friedensgesäusel irgendwelcher sich als Pazifisten be-zeichnender Figuren insbesondere aus der sogenannten „Linkspartei“ mit ihren Appellen an die „Vernunft“ der imperialistischen Großmächte!

Ganz im Gegenteil gilt es in den nächsten Jahren und Jahrzehnten klar-zumachen, dass es um Imperialismus geht, um ein imperialistisches Welt-system, um imperialistische Groß-mächte mit von ihnen weitgehend ab-hängigen, aber untereinander auch teilweise expandierenden reaktionären Staaten, die in diesem imperialis-tischen Weltsystem mitmischen, auch ihre Anteile haben wollen. Auch so werden zusätzlich lokale Kriege her-vorgerufen und durchgeführt, die zu-nehmend dann Teil der groß angeleg-ten Kämpfe der imperialistischen Großmächte werden.

## 5.

### **Konsequent gegen den Kapitalismus kämpfen**

Es ist Aufgabe der wirklich kommu-nistischen Kräfte in den nächsten Jah-

ren und Jahrzehnten diese allgemei-nen Aussagen so genau wie möglich zu konkretisieren, mit den revolutionären und kommunistisch orientierten Kräften auf der ganzen Welt so genau wie möglich die konkreten Lagen ge-erade in den von Krieg betroffenen Ländern zu analysieren und sich ge-meinsam darauf vorzubereiten, dass kriegesische Auseinandersetzungen der ganzen Welt nicht durch die Ver-nunft im Westen beseitigt werden können, sondern nur durch den ge-meinsamen revolutionären Kampf auf der ganzen Welt!

Auch wenn das in der aktuellen Situ-ation von Vielen als unmöglich einge-schätzt wird:

**So schwierig es ist und so lange es dauert, der gemeinsame Kampf gegen den Kapitalismus/Imperialismus wird sich entwickeln. Und dies ist der einzig mögliche Weg, um nicht nur imperialistische Kriege o-der gar Weltkriege aus der Welt zu schaffen, sondern das ganze kapita-listische System, das diese imperia-listischen Kriege hervorruft, end-gültig vom Erdball zu fegen. Einen anderen Weg gibt es nicht.**

Redaktionsschluss 15. April 2025



### **Anzeige**

**Kollektiv von Autorinnen und Autoren**

#### **Grundzüge der Entwicklung des Weltimperialismus und der Klassenkämpfe (1900-2010) Ein erster Überblick**

245 Seiten, A5, 15 €

**Kollektiv von Autorinnen und Autoren**

#### **Grundzüge der Geschichte des deutschen Imperialismus und der Klassenkämpfe (1900-2010) Ein erster Überblick**

225 Seiten, A5, 15 €

Zu bestellen bei:

Verlag Olga Benario und Herbert Baum

Postfach 102051, 63020 Offenbach

[www.verlag-benario-baum.de.info@verlag-benario-baum.de](http://www.verlag-benario-baum.de.info@verlag-benario-baum.de)